

Die zionistische Archäologie, die die Palästinenser von Burayr auslöscht

Dr. Salman Abu Sitta, mondoweiss.net, 02.09.22

Dr. Salman Abu Sitta kritisiert die Autor:innen einer archäologischen Studie, die das Massaker und die ethnische Säuberung des Dorfes Burayr im Jahr 1948 verschleierte.

Anmerkung der Redaktion: Im Folgenden finden Sie einen offenen Brief an die Autor:innen einer im Bulletin of American Schools of Oriental Research (BASOR) archäologischen Studie über das ethnisch gesäuberte Dorf Burayr. Der offene Brief stammt von dem angesehenen palästinensischen Forscher Dr. Salman Abu Sitta, der den Autor:innen des Artikels vorwirft, die Geschichte der einheimischen Palästinenser:innen von Burayr, sowie das zionistische Massaker, das zur ethnischen Säuberung und Entvölkerung des Dorfes führte, auszulöschen.

An die Autoren von *An Archeological Survey of the Arab Village of Bureir: Perspektiven für die spätosmanische und britische Mandatszeit in Südisrael*

In Ihrem Aufsatz haben Sie Ihre Arbeit als „archäologische Untersuchung“ bezeichnet, was darauf hindeutet, dass es sich um eine Suche nach der verborgenen und alten Geschichte von Burayr handelt.

Burayr ist der Ort eines schrecklichen Massakers, bei dem etwa 125 Bauern und ihre Familien durch Handgranaten getötet wurden, die die zionistische Miliz (*Haganah*) in ihre Häuser warf. Das Dorf wurde in Brand gesteckt und ging in Flammen auf. Überall lagen verbrannte Leichen in den Straßen. Das Massaker begann am 13. Mai 1948 und ging auch danach weiter.

Noch bevor ihr Blut getrocknet war, erklärte David Ben Gurion am Nachmittag des 14. Mai den Siedlerstaat Israel und er besaß die Frechheit, die Palästinenser:innen, das Volk des Landes Palästina, zu friedlichen Mitteln und zur Koexistenz mit den Siedler:innen aufzufordern.

In Ihrem Aufsatz wird das nirgends erwähnt. Sie haben die Menschen in Burayr nie als Palästinenser:innen bezeichnet, obwohl sie das sind und ihr Land in Palästina liegt. Die Tatsache, dass Horden aus Russland, Polen, Ungarn, Bulgarien und Osteuropa nach Palästina kamen, um sie zu töten und ihr Land zu erobern, ist ein aktuelles Kriegsverbrechen und kein archäologisches Forschungsprojekt. Die Behauptung der Siedler:innen, sie seien die ursprünglichen Palästinenser:innen (und nicht das Volk von Burayr), ist so skurril als wenn Nigerianer:innen behaupten würden, Norweger:innen zu sein.

Die Bewohner:innen von Burayr sind jetzt Flüchtlinge, im Konzentrationslager des Gazastreifens, einige Kilometer weiter westlich und leiden immer noch unter den ständigen israelischen Kriegsverbrechen, wie erst vor ein paar Wochen, als Israels *Operation Breaking Dawn* (1) 49 Menschen, darunter 17 Kinder, tötete. Wenn Sie Ihre Nachforschungen auf die Wahrheit ausdehnen möchten, lesen Sie bitte *Anatomy of a Massacre - Burayr - Gaza District* (2) sowie *Massacres as a Weapon of Ethnic Cleansing* (3).

Die Informationen über Palästina unter dem berüchtigten britischen Mandat, das 1948 mit der palästinensischen Nakba (Katastrophe) endete, sind leicht zugänglich, zum Beispiel in *The Atlas of Palestine 1917- 1966* (4).

Sie verweisen auf „Beduinen“ als Informationsquelle. Wer sind diese „Beduinen“? Es handelt sich um die Restbevölkerung (zehn Prozent) des Bezirks Beer Sheba, die nach der israelischen Vertreibung zwischen Oktober und Dezember 1948 bleiben durfte. Wie Burayr und 43 andere Dörfer wurden auch sie angegriffen, entvölkert und die Bewohner:innen zu Flüchtlingen gemacht. Ihre Entvölkerung wurde durch eine Anzahl von Massakern vorangetrieben, von denen das grausamste in Al-Dawayima stattfand, bei dem 500 (manche Berichte sprechen von 1000) Bauern und Bäuerinnen getötet wurden.

Es handelt sich bei diesen „Beduinen“ um Palästinenser:innen, nominell israelische Staatsbürger:innen, die ihres Landes beraubt und in ein 15 km östlich gelegenes „Reservat“ umgesiedelt wurden, wo sie in „nicht anerkannten“ Dörfern leben. Sie müssen Ihnen dort über den Weg gelaufen sein, denn sie durften nicht nach Hause zurückkehren, obwohl sie Bewohner:innen von Burayr waren.

Sie täten gut daran, Ihre Lektüre zu erweitern und die vielen aktuellen Berichte internationaler Menschen-rechtsorganisationen zu lesen, in denen Israel des Verbrechens der Apartheid für schuldig befunden wird (5), wie z.B. der bahnbrechende Bericht von Human Rights Watch, *A Threshold Crossed* (6), oder Amnesty Internationals *Israel's apartheid against Palestinians* (7).

Noch besser wäre, wenn Sie ein Stück weiter nach Süden fahren würden und dort die echten Bürger:innen Burayrs im Flüchtlingslager treffen würden. Sie werden Ihnen ihre „Ausgrabungen“, das Material ihres beendeten Lebens, besser erklären. Sie werden Ihnen weitere Einzelheiten berichten und Ihnen ein Dutzend Bücher zeigen, die sie über ihr Dorf geschrieben haben. Wir können Ihnen Videos von mindestens einem halben Dutzend Erfahrungsberichten schicken.

Man könnte noch viel mehr darüber schreiben. Der zentrale Wert von Forschung ist Ehrlichkeit. Unvollständige, voreingenommene, verdrehte oder politisch motivierte Arbeiten sind keine Forschung. Es ist eine Propaganda-Broschüre. Dieses Prinzip ist der BASOR-Redaktion sehr gut bekannt. Wie das Papier seiner Kontrolle entgehen konnte, ist unbekannt. Hoffen wir auf einen Widerruf oder eine Richtigstellung.

Dr. Salman Abu Sitta, Palestine Land Society, UK

*Salman Abu Sitta ist Gründer und Präsident der Palestine Land Society, (8) London, die sich der Dokumentation des Landes und der Menschen in Palästina widmet. Er ist Autor von sechs Büchern über Palästina, darunter das umfassende Werk „Atlas of Palestine 1917- 1966“ (englische und arabische Ausgabe), der „Atlas of the Return Journey“ (Atlas der Rückkehr) und über 300 Aufsätze und Artikel zu den palästinensischen Flüchtlingen, dem Recht auf Rückkehr, der Geschichte der Nakba und den Menschenrechten. Er hat umfangreiche Dokumentationen und Kartierungen von Land und Leuten in Palästina, über einem Zeitraum von 40 Jahren erstellt. In seinen viel beachteten Memoiren *Mapping my Return* beschreibt er sein Leben in Palästina und seinen langen Kampf als Flüchtling um die Rückkehr in seine Heimat.*

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2022/09/the-zionist-archeology-that-erases-the-palestinians-of-burayr>

1. <https://mondoweiss.net/2022/09/israels-operation-breaking-dawn-killed-49-palestinians-these-are-their-stories/>
2. [https://www.plands.org/en/articles-speeches/articles/2021-\(1\)/anatomy-of-a-massacre-burayr,-gaza-district](https://www.plands.org/en/articles-speeches/articles/2021-(1)/anatomy-of-a-massacre-burayr,-gaza-district)
3. <https://www.plands.org/en/articles-speeches/articles/2020/massacres-as-a-weapon-of-ethnic-cleansing-during-the-nakba>
4. <https://www.plands.org/en/maps-atlases/atlases/atlas-of-palestine-1917-1966>
5. <https://mondoweiss.net/2022/05/inside-israeli-apartheid/>
6. <https://www.hrw.org/report/2021/04/27/threshold-crossed/israeli-authorities-and-crimes-apartheid-and-persecution>
7. <https://www.amnesty.org/en/documents/mde15/5141/2022/en/>
8. <https://www.plands.org/en/home>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de